Die Pfahlbauer am Moossee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rektor Webers letzter Jahresbericht

Berufsschule im personellen Umbruch

gg/ Im soeben erschienenen Jahresbericht 1992/93 der Berufsschule für Hörgeschädigte stehen personelle Änderungen in Schulleitung und Schulkommission im Vordergrund. Man darf von einem eigentlichen Umbruch sprechen, der zum Teil schon eingetreten ist oder noch eintreten wird. Die Lehrziele wurden dennoch erreicht, und zwar in einem ausserordentlich erfreulichen Ausmass.

Aus beruflichen Gründen trat auf Ende Januar 1993 Dr. Jürg Haefelin als Präsident der Schulkommission zurück. Neu steht ihr ad interim der bisherige Vizepräsident Hanspeter Keller vor. Ebenfalls ihr Mandat zur Verfügung gestellt haben Dr. Armin Heinimann, Vertreter der Schweizerischen Direktorenkonferenz der Berufs- und Fachschulen, sowie Andreas Meier. Ihre Nachfolger heissen Dr. Alfred Keller, Rektor der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, und Urs Vonwil, Hörgeschädigtenpädagoge der Sonderschulen Hohenrain.

Neuer Rektor

Einschneidende Änderungen auch im Lehrkörper. Mit Amtsantritt 1. September 1994 wurde Anton Kleeb zum neuen Rektor gewählt. Der bisherige Schulleiter, Heinrich Weber, tritt auf diesen Zeitpunkt in den Ruhestand. Bereits aufgenommen hat seine Tätigkeit als Prorektor Louis Bisig. Sylvia Huber und Elisabeth von Flüe schlossen mit Erfolg ihren Studiengang für Hörgeschädigtenpädagogik am Seminar ab. René Müller holte sich mit der äusserst lesenswerten Dissertation «...ich höre – nicht alles!» den Doktor der Philosophie. In der Person von Markus Rüegsegger hat der Schulkonvent einen neuen Präsidenten. Markus Wyss ist neues SVHP-Vorstandsmitglied.

82 Lehrerinnen und Lehrer

Neben den sechs Hauptlehrern standen der Schule 76 nebenamtliche Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung. Das mag dem Laien als eine sehr hohe Zahl erscheinen. Man muss sich aber vor Augen halten, dass die insgesamt 148 Schülerinnen und Schüler 56 verschiedene Lehr- und Anlehrberufe gewerblich-industrieller, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Richtung erlernen.

Erfolgreiche Lehrtöchter und Lehrlinge

Wenden wir uns den «erlösten» Stiften zu. 33 hörgeschädigte Lehrtöchter und Lehrlinge aus 18 verschiedenen Berufen sind ans Ziel gelangt. Sie haben die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Das sind stolze 95 Prozent. Rektor Heinrich Weber gibt in seinem Rückblick zu bedenken: «Als Folge der andauernden Rezession ist der Wettbewerb um gute Arbeitsplätze spürbar härter geworden. Dies trifft vor allem auch geeignete Lehrstellen für Hörgeschädigte, geschweige denn Wunschstellen.» Im kaufmännischen Bereich sind die Büroangestellten, im handwerklichen die Schreiner mit je sieben erfolgreichen Prüflingen an der Spitze. Nur je einmal sind Berufe als Elektromechaniker, Bäckerin, Maurer, Werkzeugmaschinist, Werkzeugmacher, Innendekorationsnäherin, Floristin, Gärtner, Fotolithograf vertreten. Die übrigen verteilen sich auf Goldschmiedin, Technischer Zeichner, Köchin und Maler.

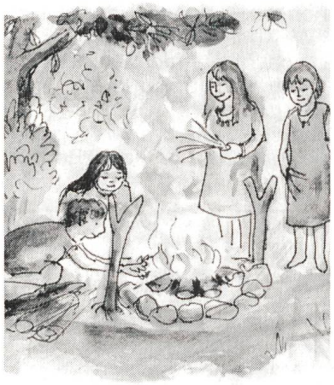
Härterer Wettbewerb

Die Rezession macht, wie bereits erwähnt, auch vor den Hörgeschädigten nicht halt. Kündigungen und Auflösungen von Lehrverhältnissen sind die Folge. Es erfordert Geduld, Verständnis und ein persönliches Engagement, Hörgeschädigte auszubilden. «Ihren selbstbewusster gestellten Forderungen und gestiegenen Erwartungen wird zwar mit wohlwollenden Worten, aber immer seltener mit dem gewünschten Verhalten begegnet», bemerkt Rektor Weber. Es ist die Wahrheit und sie schmerzt.

Neues Leseheft des SVG ist erschienen

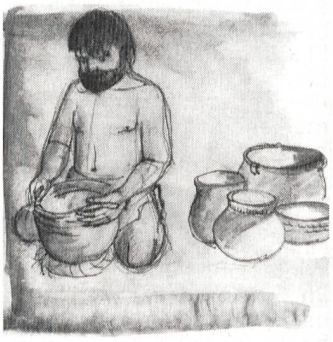
Die Pfahlbauer am Moossee

la/ Soeben ist das neuste Leseheft in einfacher Sprache des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG) erschienen: «Die Pfahlbauer am Moossee» ist das siebte Heft, welches die Lesetextkommission des SVG bearbeitet hat.



Die Geschichte der Pfahlbauer ist lebendig und spannend geschrieben und mit vielen Bildern von Noëlle-Anne Day-Oboussier illustriert. Das neue Leseheft erzählt vom Leben, der Jagd, von Werkzeugen und Waffen, vom Kampf mit Feinden und von den Festen, Spielen und Freuden der Pfahlbauer.

Die Pfahlbauer am Moossee kann wie die anderen sechs Geschichten beim Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen, Sonneggstrasse 31, Postfach, 8033 Zürich, zum Preis von Fr. 5.– bestellt werden.



Die Titel der Lesehefte 1 bis 6 lauten: 1. «Die Ente und der Fuchs und andere Geschichten», 2. «Das junge Mädchen und andere Geschichten», 3. «Zur Gründung der Eidgenossenschaft», 4. «Die Hirten auf dem Feld und andere weihnachtliche Geschichten», 5. «Werni, der Katzenvater» und 6. «Ben liebt Anna».